

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

**Band:** 17 (1939)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

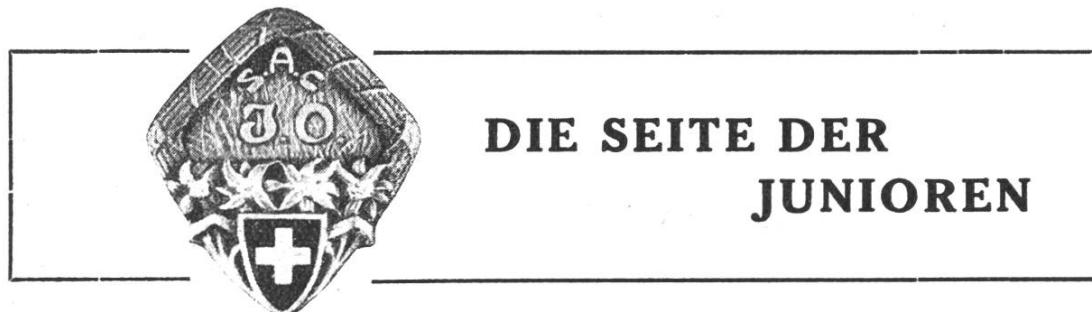
nen 19 Jahren ihre Bestehens ein anerkanntermässen nicht zu unterschätzendes Bindeglied im Leben unserer Clubfamilie. Auch abgesehen von der photographischen Ertüchtigung unserer Mitglieder, die uns glückte, haben viele jüngere und ältere Genossen in unsren Reihen die Kameradschaft und den gefreuten Anschluss gefunden, der ihnen im grossen Gesamtclub zu finden schwer fällt. Der *Vorstand der Photosektion* wurde für das Jahr 1939 bestätigt in den Personen: *Fr. Kündig*, Präsident; *E. Mumenthaler*, Vize-präsident und Schriftführer; *G. Dreyer*, Kassier, *W. Gäumann*, Beisitzer, und *Richard Dick*, Dunkelkammerwart.

*Rechnungsrevisoren* sind die Herren *Erich Martin* und *Arthur Widmer*.

Die Photosektion tritt im kommenden Jahre in das 20. Jahr ihres Bestehens. Wir beabsichtigen, diesen Geburtstag am 11. November 1939 im Hotel Bristol mit unsren Angehörigen in einfacher, würdiger Weise zu feiern. Es werden beizeiten die Vorbereitungen aufgenommen, um im kommenden Herbst im Rahmen unseres Clubs eine öffentliche Vorführung zu bringen, die in ihrer Aufmachung sicher vielseitiges Interesse finden dürfte.

Nach Schluss des statutarischen Teils referierte Herr *Kündig* über zwei neu auf den Markt gekommene Kleinapparate. Der «*Robot*» macht auch äusserlich einen tadellosen Eindruck. Er ist ein hervorragend konstruierter, erstklassiger Apparat, der u. a. dank einem sinnvollen Federwerk erlaubt, sehr rasch aufeinander folgende Aufnahmen — 6 in der Sekunde — zu machen. Der andere mit dem Namen «*Sola*» bezeichnete Apparat weicht von der Apparateform gänzlich ab und verwendet im Gegensatz zum «*Robot*» nicht die Filmgrösse 24/56 mm, sondern 15/18 mm. Von den beiden Apparaten wie von den begleitenden Erläuterungen wurde mit lebhaftem Interesse Kenntnis genommen.

*E. M.*



### Anzeigen.

Monatsversammlung Mittwoch, 15. Februar im Clublokal. Vorführung des Burlet-Films über das *Schweiz. Skirennen 1938 in Wengen*. Der Film wird besprochen durch Herrn M. Junker, Chef des Skiwesens unserer Sektion.

*Skirennen auf Kübelialp* 18./19. Februar, gemeinsam mit der Sektion. Alles Nähere steht im Spezialprogramm dieser Nummer.

Anmeldungen auf den Listen im Clublokal bis 10. Februar. Kosten für Junioren Fr. 5.—. Wir fordern alle guten Fahrer unter den Junioren auf, an diesem fröhlichen Club-Anlass teilzunehmen.

*Skitour Oberwil - Buntelgabel*, 26. Februar. Kosten Fr. 4.—. Leitung Dr. P. Röthlisberger. Anmeldung und Besprechung 24. Februar, 20 Uhr, im Clublokal. Die Buntelgabel-Abfahrt (Höhen-differenz ca. 1000 m) gehört zu den schönsten des westlichen Oberlandes.

## Vorträge und Tourenberichte.

### Tourenwoche im Mont Blanc-Gebiet.

(Schluss.)

31. Juli bis 7. August 1938.

4. August. — Heute ist Ruhetag. Ein herrlicher Morgen lockt uns ins Freie. Aus den Tälern steigen feine Nebel, umfliessen weich die Gebirgszüge und grüssen die Sonne. Die Gipfel erwachen langsam aus ihrer Erstarrung und recken sich wie Pflanzen dem Licht entgegen: hellbesonnt die einen, schattigblau die andern. In der Ferne heben sich die Grajischen Alpen ab und dahinter, mehr geahnt als erkannt, die Cottischen Alpen mit der Meije.

Im Essraum werden drei Gedecke abgeräumt: wir denken an unsere Kameraden, die schon zur Aiguille de Rochefort (4003 m) aufgebrochen sind. Nach einem ausgiebigen Frühstück sind auch wir marschbereit. Doch kaum haben wir die Hüttenfelsen verlassen, so begegnen wir einer Dreierseilschaft, deren aufgeregt, unklaren Aeusserungen man nur entnehmen kann, dass sich Bergsteiger irgendwo in Not befinden. Fritz Steuri, unser Tourenchef und einige Kameraden kehren zur Hütte zurück. Glücklicherweise stellt sich heraus, dass den beiden Deutschen durch zwei Zermatter Führer bereits Hilfe gebracht wurde. So können wir uns anseilen und der *Dent du Géant* (4014 m) zustreben. Nach kurzem Marsch über den Gletscher erreichen wir die Felsen. Ein Flankenanstieg führt auf ein Grätschen. Dieses bringt uns an den Fuss eines Bollwerkes, nach dessen Ueberkletterung ein ausgesetzter Quergang an den Gipfelaufbau heranführt. Pickel, Sack und Bergschuhe lassen wir hier zurück. Die Kletterfinken angezogen und hinauf; denn in dieser Lage ist eine Rast unerträglich. Ein wagrechtes Bändchen führt unter einem heraushängenden Block zur Gratkante. Dieser entlang oder etwas links in der Flanke steil hinauf zum Beginn eines luftigen Querganges nach links. Die folgende, wandartige Stufe bietet mit ihren Rissen eine hübsche Kletterei. Weiter nach links um eine kleine Nadel herum auf eine Plattform. In einer kaum unterbrochenen Flucht schwingt sich der Berg von hier zum SW-Gipfel auf. Eine Folge steiler Risse ermöglicht den weiteren Aufstieg. Nach einigen Seillängen